

Bleiben, Weggehen, Zuziehen: Was bewegt oder hält Frauen (und Männer) am Deutschnonsberg?

Herzlich Willkommen zum Expertenworkshop



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 39
Europa
ESF-Amt



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 39
Europa
Ufficio FSE

Übersicht

- 1) Ausgangslage
- 2) Eckdaten
- 3) Ausgewählte Ergebnisse der Befragung und der Auftaktveranstaltung
- 4) Methodik Aktionsgruppen
- 5) Ergebnisse der Aktionsgruppen
- 6) Bilanz und Ausblick
- 7) Diskussion

Übersicht

- 1) Ausgangslage
- 2) Eckdaten
- 3) Ausgewählte Ergebnisse der Befragung und der Auftaktveranstaltung
- 4) Methodik Aktionsgruppen
- 5) Ergebnisse der Aktionsgruppen
- 6) Bilanz und Ausblick
- 7) Diskussion

1) Ausgangslage

- ❁ Mehrere Studien zeigen: am Deutschnonsberg **schwache Wirtschaftsstruktur und Standortnachteile**
- ❁ Folge: tendenziell abnehmende Bevölkerung, durch **Abwanderung** und (teilweise) **negative Geburtenbilanz**
- ❁ **Frauen in der Minderheit** (Laurein 46%, Proveis 44%, U.I.Frau i. Walde – St.Felix 48%) (vgl. Südtirol 51%)
- ❁ Frauen: allgemein **höhere Tendenz zur Abwanderung**

1) Ausgangslage (Prozess)

Mangel
an Arbeitsplätzen
und Zukunftschancen

Abwanderung von Frauen
und Arbeitskräften

Abnahme der Bevölkerung, Überalterung,
alleinstehende Männer

Infrastrukturen nicht ausgelastet
(Kindergarten, Schulen, Höfe)

Nahversorgung und öffentliche
Dienste verschlechtern sich

Sinkende Standortattraktivität und Lebensqualität
für Jugendliche und junge Familien

Weitere
Abwanderung

Frauen
im Mittelpunkt
des Dofkreislaufes



1) Ausgangslage – Ziele des Projekts

Maßnahmen auf zwei Ebenen entwickeln:

1. Arbeitsbeschaffung: neue, alternative Beschäftigungsmöglichkeiten und Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze
2. Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität: bessere Rahmenbedingungen für Pendler, junge Familien, Stärkung der Sozialstruktur



durch handlungsorientierte, partizipative Methode

Übersicht

- 1) Ausgangslage
- 2) Eckdaten
- 3) Ausgewählte Ergebnisse Befragung und der Auftaktveranstaltung
- 4) Methodik Aktionsgruppen
- 5) Ergebnisse der Aktionsgruppen
- 6) Bilanz und Ausblick
- 7) Diskussion

2) Eckdaten

- ❁ **Projektträger:** apollis – Institut für Sozialforschung und Demoskopie
- ❁ **Projektpartner:** Gemeinde Laurein, Gemeinde Proveis, Gemeinde Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix
- ❁ **Projektleiter:** Hermann Atz
- ❁ **Projektdurchführung:** Ingrid Kofler (Projektkoordination) und Giuliana Cannata (Statistische Analyse)
- ❁ **Projektdauer:** 17.09.2012 bis 31.03.2014

2) Eckdaten

Projektphasen:

- ☀ Phase 1: Vorstudie
- ☀ Phase 2: Befragung von ansässigen und abgewanderten Frauen im erwerbsfähigen Alter
- ☀ Phase 3: Durchführung der Aktionsgruppen
- ☀ Phase 4: Dokumentation und Verbreitung der Ergebnisse
- ☀ Phase 5: Projektbegleitung

2) Eckdaten

Zentrale Themen:

- ✿ Rolle der Frau
- ✿ Zugang zum Arbeitsmarkt und Nebenerwerb
- ✿ Vereinbarkeit von Arbeit und Familie
- ✿ Stärkung der Sozialstruktur

Zielgruppe:

- ✿ Direkte Zielgruppe: Frauen und Männer die sich in den Aktionsgruppen engagieren, lokale Organisationen und Vereine
- ✿ Indirekte Zielgruppe: gesamte Dorfgemeinschaft

2) Eckdaten

Beteiligte Bürgerinnen und Bürger

- ✿ Befragung:
 - ✿ alle ansässigen Frauen im erwerbsfähigen Alter und Frauen die in den letzten 10 Jahren abgewandert sind (Ansässige: 300 von 407; Abgewanderte: 26)
- ✿ Aktionsgruppen:
 - ✿ Regelmäßige Beteiligung: 35 (davon 8 Männer)
 - ✿ Inkl. Studienfahrten: 87 Personen
 - ✿ Steuerungsgruppe: 8 Mitglieder, davon 6 Gemeindevertreter/innen

2) Eckdaten

Anzahl der Treffen:

AG Kinderbetreuung	15
AG Catering	11
AG Kultur & Freizeit	14
AG Tourismus & Landwirtschaft	9
AG Seniorenbetreuung	7
AG Mittagstisch Senioren	6
Steuerungsgruppe	7
Treffen insgesamt	69

Übersicht

- 1) Ausgangslage
- 2) Eckdaten
- 3) Ausgewählte Ergebnisse Befragung und der Auftaktveranstaltung
- 4) Methodik Aktionsgruppen
- 5) Ergebnisse der Aktionsgruppen
- 6) Bilanz und Ausblick
- 7) Diskussion

3) Ausgewählte Ergebnisse der Befragung

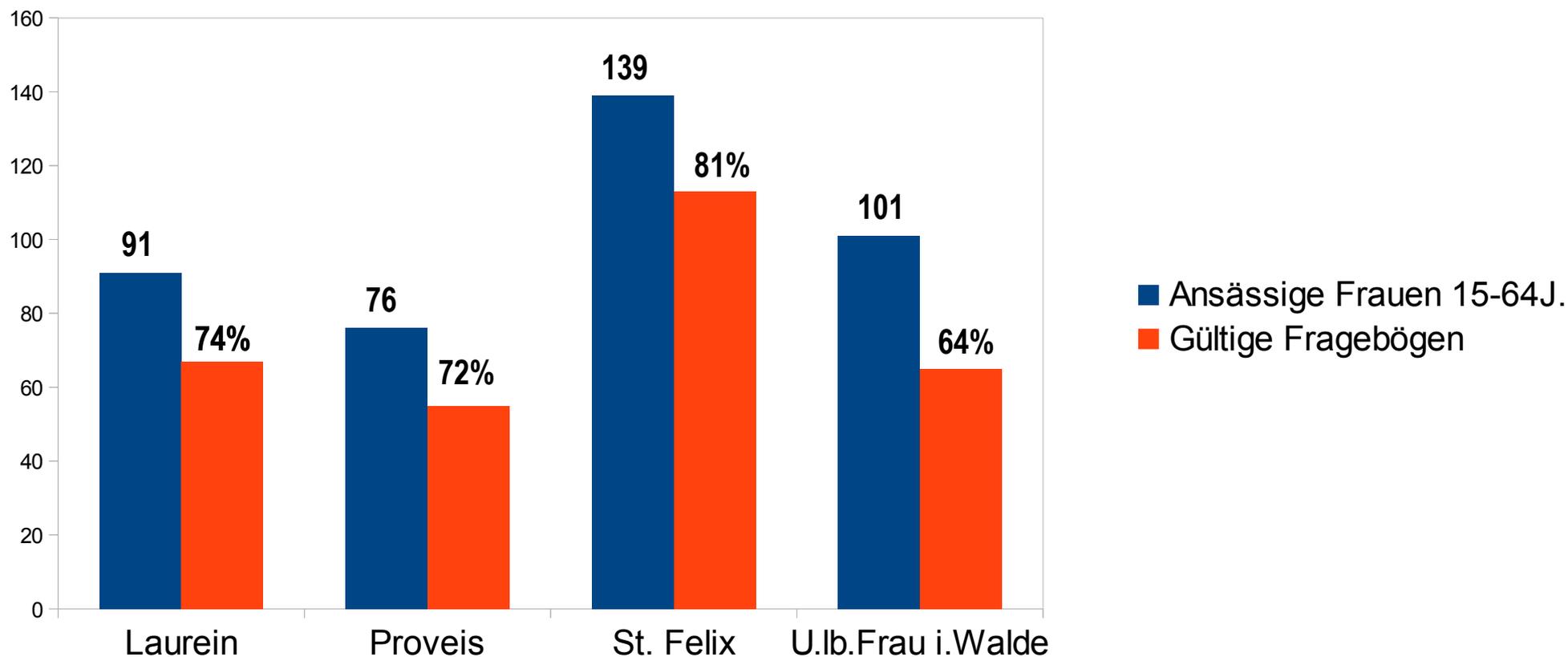
Ziel:

vollständiges Bild über Mängel, Bedürfnisse und Wünsche der weiblichen Bevölkerung und Hinweise auf mögliche Anreize für eine Rückkehr

Themen:

- ✿ Beweggründe für Bleiben und Wegziehen
- ✿ Beschäftigungssituation
- ✿ Familiensituation
- ✿ Lebensqualität
- ✿ Entwicklungsideen

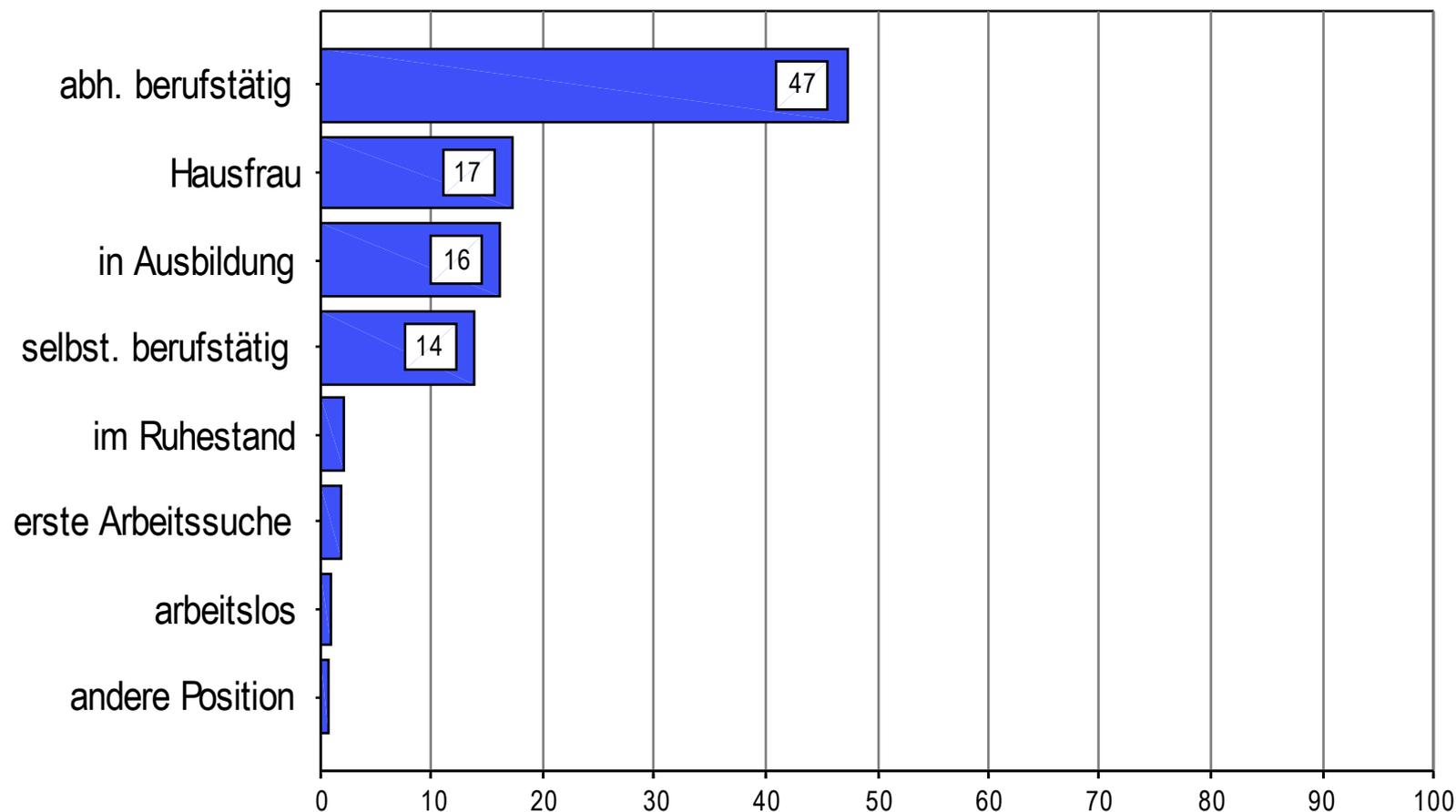
Ausschöpfung



300 gültige Fragebögen von 407 = 74%

Allgemeine Informationen

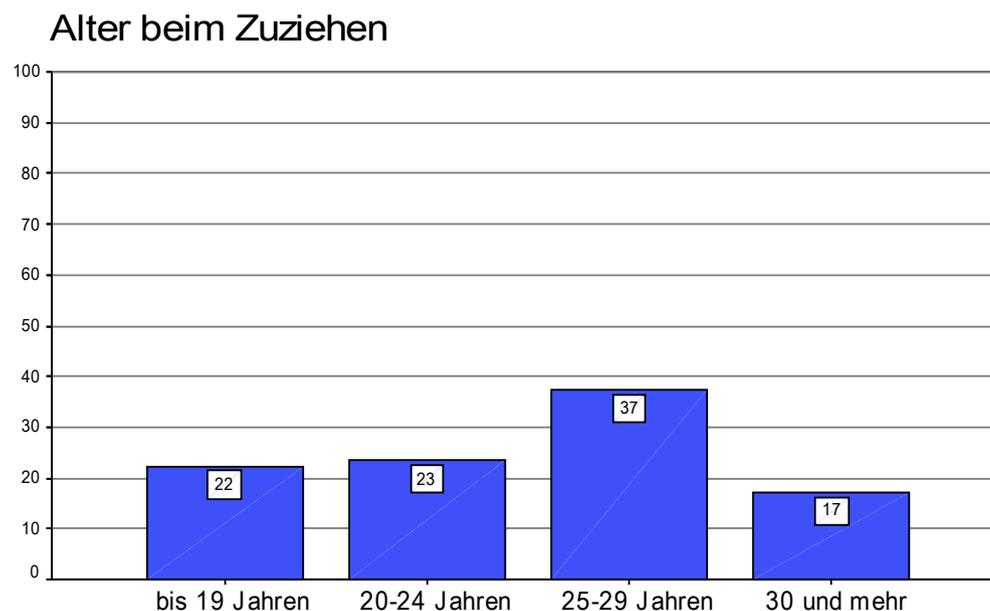
Was ist Ihre berufliche Situation?



**Davon: 53% Vollzeit, 44% Teilzeit, 3% gelegentlich
73% tägliche Pendlerinnen**

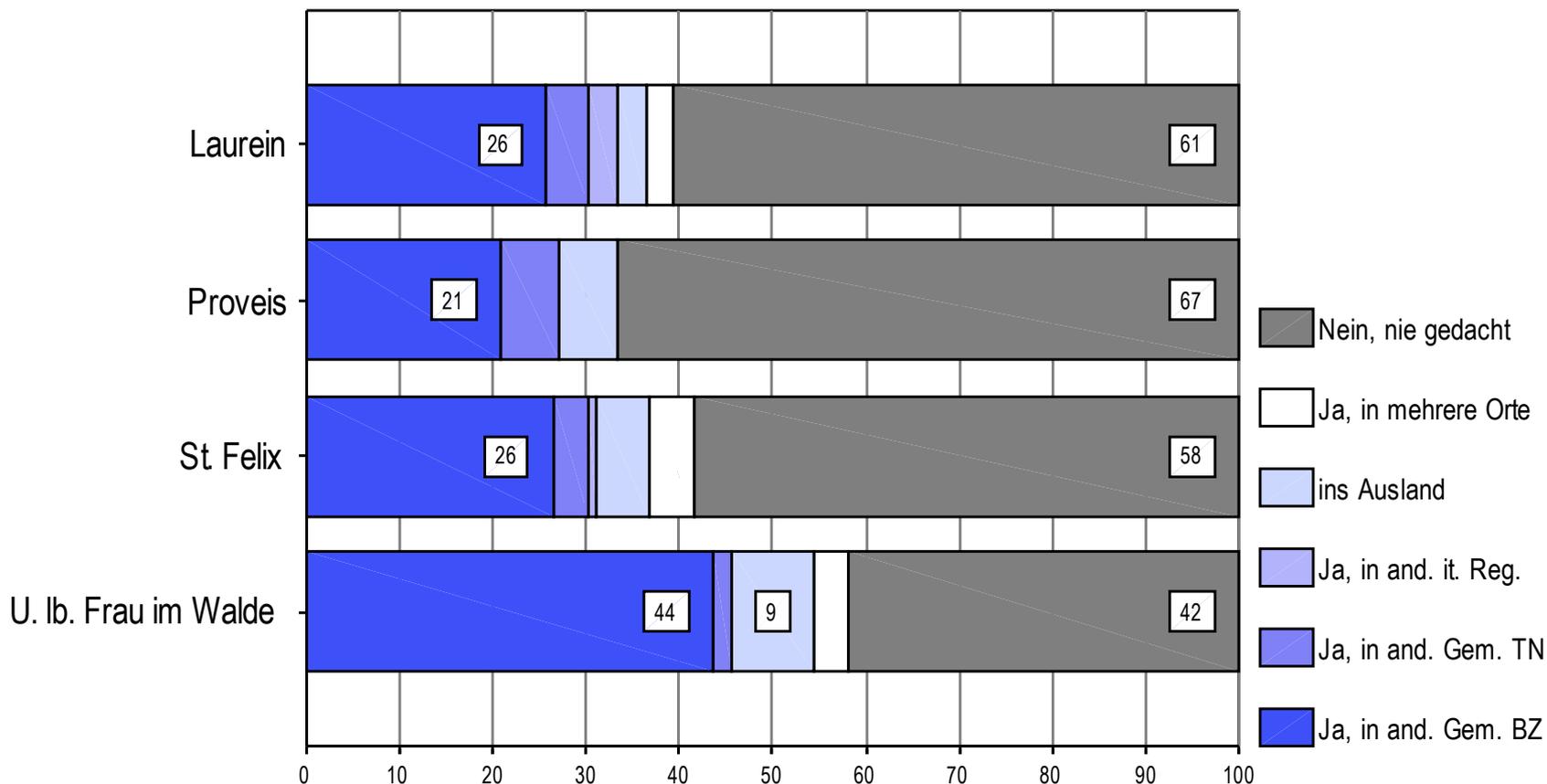


64% der Frauen haben **IMMER** am Deutschnonsberg gelebt
10% der Frauen sind **RÜCKKEHRERINNEN**
26% der Frauen sind **ZUGEZOGEN**



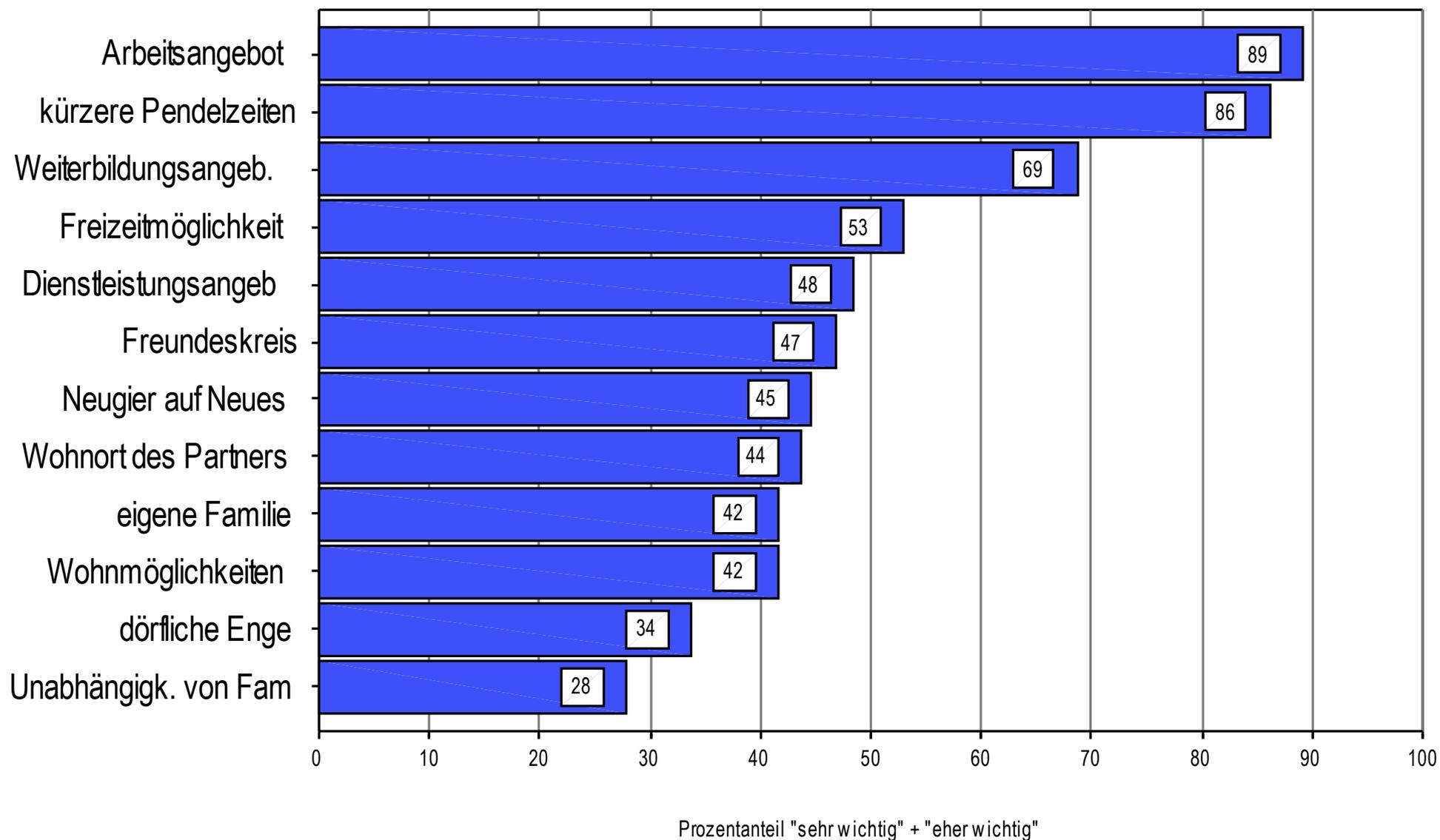
Dachten Sie schon mal ans Wegziehen?

nach Wohnsitzgemeinde



**Insgesamt: 57% Nein
43% Ja**

Motive für (potenzielle) Abwanderung



Was sind oder waren die Hauptgründe, warum Sie vom DNB wegziehen wollten (oder es tatsächlich getan haben)?

- ✿ Arbeitschancen, Weiter- und Ausbildung und Studium, Familiäre Gründe, Freizeit und kulturelle Angebote, Freundeskreis, dörfliche Enge.

...und effektiv?

Was waren die Hauptgründe, warum Sie damals vom Deutschnonsberg weggezogen sind?

- ✿ Arbeits- und Karrierechancen, Studium, Herkunft des Partners, Familie, Wohnmöglichkeit.

Was fehlt am Deutschnonsberg und was wünschen sich die Frauen?

Was genau würden Sie sich in den nächsten 3-5 Jahren wünschen?

Was hätten Sie gerne anders am Deutschnonsberg?

Ist der Deutschnonsberg ein Ort, an dem Jugendliche gut leben können?



1. Arbeitsmöglichkeiten
2. Erreichbarkeit/Mobilität
3. Freizeitangebote/Dienstleistungen
4. Gemeinschaft/Zusammenhalt
5. Wohnmöglichkeiten

Erreichbarkeit/Mobilität

56% der Frauen benutzen die SAD-Busdienste NIE

Warum benutzen sie die SAD-Dienste selten oder nie?

	Unpassende Fahrzeiten	Ich brauche es nicht	Unpassende Verbindung	Ungünstige Haltestelle
Insgesamt	48%	41%	31%	3%



Mobilität zweithäufigstes Thema

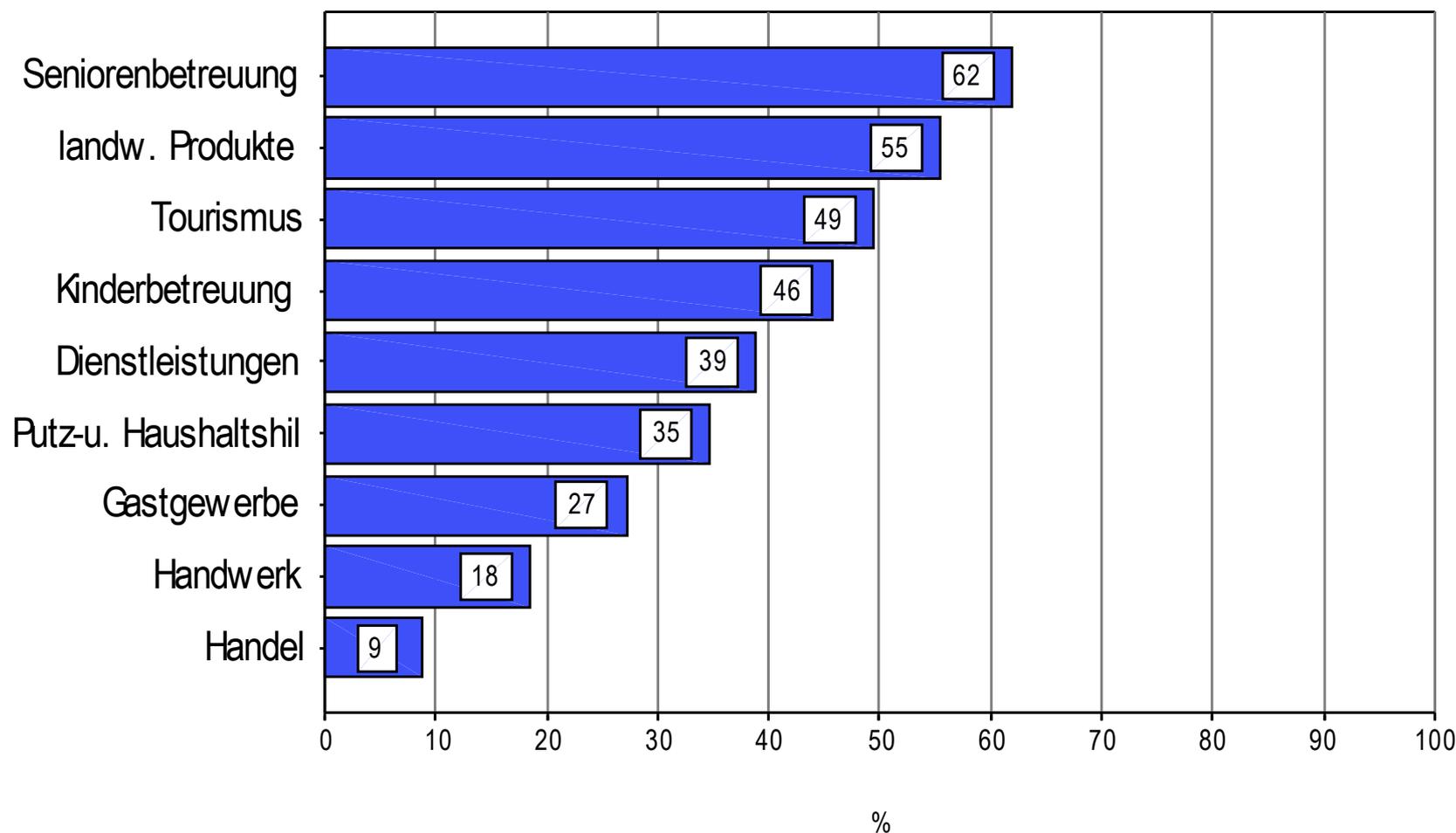
Die Hälfte der Frauen würden gerne SAD-Busdienste, Nigthliner, Fahrgemeinschaften und/oder ein Sammeltaxi benutzen.

Wünsche

- ✿ Arbeitsmöglichkeiten vor Ort: v.a. Dienstleistung, Tourismus und Landwirtschaft
- ✿ Weiter- und Ausbildung vor Ort
- ✿ Dienstleistungen für Familien (z.B. Kleinkinderbetreuung, Sommerkindergarten, usw.)
- ✿ Sportangebote und kulturelle Angebote (u.a. spezifische Angebote für Jugendliche und Familien)
- ✿ Mobilitätsdienste: Nigthliner
- ✿ Wohnmöglichkeiten (Baugründe, Mietwohnungen)

Vorschläge für Arbeitsmöglichkeiten

Bereiche für neue Arbeitsplätze für Frauen



Fazit:

- ✿ **Positive Aspekte:** DNB ein Ort an dem man **gut leben** kann, Natur, Ruhe, vorhandene Dienstleistungen (Kindergarten, Schule, Arzt, Nahversorgung), Freundschaften, kein starker Tourismus, viel Landwirtschaft.
- ✿ **Hauptprobleme:** Arbeit, Mobilität, Gemeinschaft.
- ✿ **Bedürfnisse:** Arbeitsplätze, Nightliner, Fahrgemeinschaften, Kinderbetreuung, Seniorenbetreuung, Weiter-/Ausbildung, Wohnmöglichkeiten.

Fazit:

- ☀ **Vorschläge:** Verbindung Landwirtschaft mit Tourismus (Höfewanderungen, Almenwanderung, aktiver Urlaub, Wellnessangebote, sanfter Tourismus); Veredelung der landw. Produkte, Bauernmarkt, Kräuteranbau; Verschiedene Dienstleistungen (Catering, Haushalt, Putzdienste...); Kinderbetreuung; Seniorentagesstätte; Weiterbildung und Ausbildung.
- ☀ **Bereitschaft sich zu engagieren:**
139 Frauen würden (vielleicht) eine Ausbildung auf sich nehmen um am DNB zu arbeiten;
171 Frauen würden (vielleicht) ihren Beruf wechseln.

Fazit

Mein Beruf sollte....

- ✿ ...im Dienstleistungs-, Handels- oder Gesundheitsbereich sein
- ✿ ...wenn möglich von zu Hause aus ausführbar sein
- ✿ ...qualifiziert sein oder auch nicht
- ✿ ...flexibel sein
- ✿ ...keine Verantwortungsposition sein

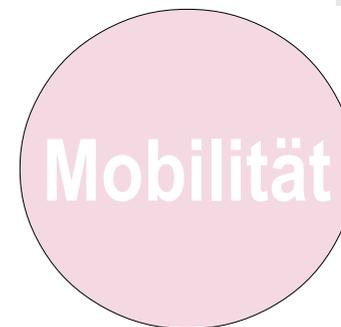
- **Teilzeit**
- **Flexibilität**
- **Unterstützung Pendler**
- **Ressourcen**

Tourismus

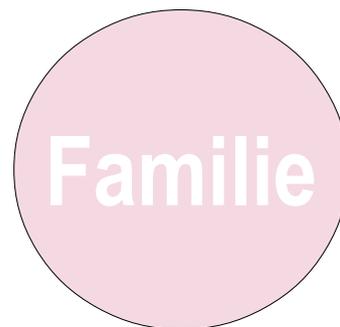
Landwirtschaft



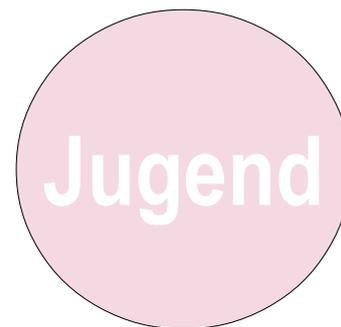
- Nahversorgung
- Selbstversorgung
- Soziale Netzwerke
- Treffpunkte
- Günstiges Bauland
- Gemeinschaft
Deutschnonsberg



- Fahrgemeinschaften
- Nightliner
- Kleinbusse



- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Erhalt der Schulen
- Vereinbarkeit Beruf und Familie
- Treffpunkt Familien



- Ausbildung
- Lehrstellen

- **Nahversorgung**
- **Selbstversorgung**
- **Soziale Netzwerke**
- **Treffpunkte**
- **Günstiges Bauland**
- **Gemeinschaft**

**Lebens-
qualität**

Mobilität

- Fahrgemeinschaften
- Nightliner
- Kleinbusse

Jugend

- Ausbildung
- Lehrstellen

Arbeit

- Teilzeit
- Flexibilität
- Unterstützung Pendler
- Ressourcen Tourismus u.
Landwirtschaft

Familie

- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Erhalt der Schulen
- Vereinbarkeit Beruf und Familie
- Treffpunkt Familien



- **Kinderbetreuung**
- **Seniorenbetreuung**
- **Erhalt der Schulen**
- **Vereinbarkeit Beruf und Familie**
- **Treffpunkt Familien**



- Zeit
Flexibilität
Unterstützung Pendler
- Ressourcen Tourismus u. Landwirtschaft

Arbeit

Familie

Lebens-
qualität

- Nahversorgung
- Selbstversorgung
- Soziale Netzwerke
- Treffpunkte
- Günstiges Bauland
- Gemeinschaft Deutschnonsberg

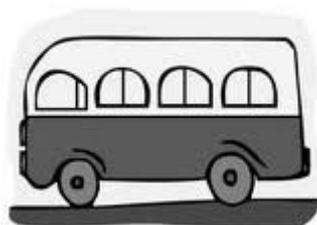
Mobilität

- Fahrgemeinschaften
- Nightliner
- Kleinbusse

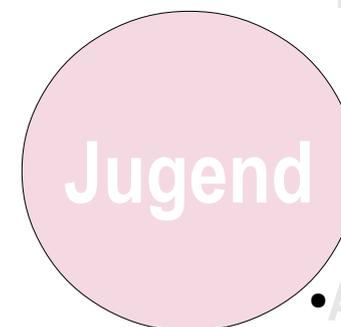
Jugend

- Ausbildung
- Lehrstellen

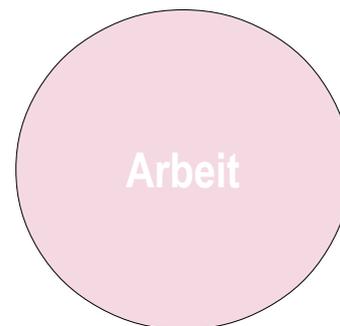
- **Fahrgemeinschaften**
- **Nightliner**
- **Kleinbusse**



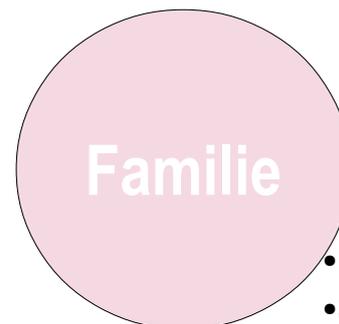
- Nahversorgung
- Selbstversorgung
- Soziale Netzwerke
- Treffpunkte
- Günstiges Bauland
- Gemeinschaft
Deutschnonsberg



- Ausbildung
- Lehrstellen



- Teilzeit
- Flexibilität
- Unterstützung Pendler
- Ressourcen Tourismus u.
Landwirtschaft

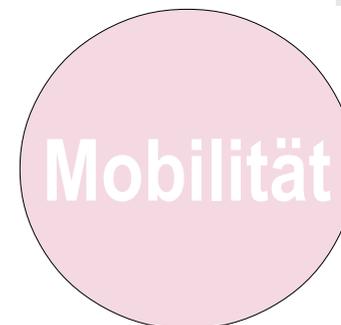


- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Erhalt der Schulen
- Vereinbarkeit Beruf und Familie
- Treffpunkt Familien

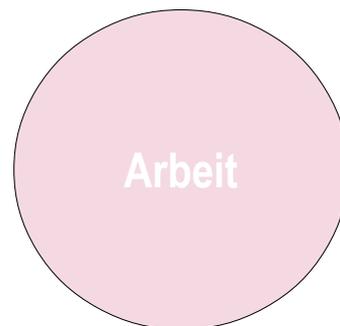
- **Ausbildung**
- **Lehrstellen**



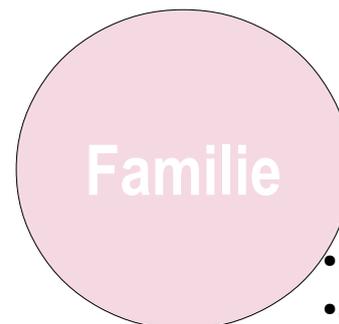
- Nahversorgung
- Selbstversorgung
- Soziale Netzwerke
- Treffpunkte
- Günstiges Bauland
- Gemeinschaft Deutschnonsberg



- Fahrgemeinschaften
- Nightliner
- Kleinbusse



- Teilzeit
- Flexibilität
- Unterstützung Pendler
- Ressourcen Tourismus u. Landwirtschaft



- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Erhalt der Schulen
- Vereinbarkeit Beruf und Familie
- Treffpunkt Familien

Übersicht

- 1) Ausgangslage
- 2) Eckdaten
- 3) Ausgewählte Ergebnisse Befragung und der Auftaktveranstaltung
- 4) Methodik Aktionsgruppen**
- 5) Ergebnisse der Aktionsgruppen
- 6) Bilanz und Ausblick
- 7) Diskussion

4) Methodik der Aktionsgruppen

- ✿ Durchführungsphase = Herzstück des Projekts
- ✿ Dauer: 14 Monate
- ✿ Ziel: Ausarbeitung von Maßnahmen, Initiativen, Folgeprojekten, Businesspläne, Machbarkeitsstudien
- ✿ Hilfsmittel: Projektkoordination – Moderation, Organisation und Koordination der AG's; Experten; Studienfahrten
- ✿ Methode: Aktionsforschung

4) Methodik der Aktionsgruppen: Rekrutierung

1. Projektplanung (lokale Vereine wurden einbezogen)
2. Auftaktveranstaltung (World Café)
3. Bürgerversammlung (Ergebnisse Befragung vorstellen und Gruppen bilden)

Themenvorschläge für Aktionsgruppen (Bürgerversammlung)

- ✿ **Tourismus/Landwirtschaft** (Höfewanderung, Almenwanderung, aktiver Urlaub, Almhütten, sanfter Tourismus, Urlaub auf dem Bauernhof)
- ✿ **Mobilität** (Nightliner, Fahrgemeinschaften, Sammeltaxi...)
- ✿ **Kinderbetreuung** (Kinderhort, Elki, Tagesmutter, Tagesmutter am Hof...)
- ✿ **Seniorenbetreuung** (Seniorentagesstätte, Kur-Pflegeheim)
- ✿ **Dienstleistungen** (Catering, Putzdienste, Haushaltshilfe, Einkaufshilfe...)
- ✿ **Kultur und Freizeit** (Jugend, kult. Angebot, Sport)
- ✿ **Weiterbildung** (Unternehmensgeist, Dienstleistungen...)
- ✿ **Verarbeitendes Gewerbe** (Bäckerei, Konditorei, Sennerei, Schneiderei...)

Ausgewählte Themen der Aktionsgruppen

- ✿ **Tourismus/Landwirtschaft** (Höfewanderung, Almenwanderung, aktiver Urlaub, Almhütten, sanfter Tourismus, Urlaub auf dem Bauernhof)
- ✿ **Mobilität** (Nightliner, Fahrgemeinschaften, Sammeltaxi...)
- ✿ **Kinderbetreuung** (Kinderhort, Elki, Tagesmutter, Tagesmutter am Hof...)
- ✿ **Seniorenbetreuung** (Seniorentagesstätte, Kur-Pflegeheim)
- ✿ **Dienstleistungen** (Catering, Putzdienste, Haushaltshilfe, Einkaufshilfe...)
- ✿ **Kultur und Freizeit** (Jugend, kult. Angebot, Sport)
- ✿ **Weiterbildung** (Unternehmensgeist, Dienstleistungen...)
- ✿ **Verarbeitendes Gewerbe** (Bäckerei, Konditorei, Sennerei, Schneiderei...)

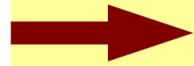
Arbeitsplan der Aktionsgruppen

- 1) Ideen sammeln und sortieren (erstes Treffen Februar 2013)
- 2) Gemeinsame Zielsetzung: kurzfristiges und langfristiges Ziel
- 3) Wissen: lokale und externe Experten, sowie Studienfahrten
- 4) Planung der Maßnahme
- 5) Umsetzung
- 6) Ergebnis
- 7) Sicherung (Nachhaltigkeit)

Übersicht

- 1) Ausgangslage
- 2) Eckdaten
- 3) Ausgewählte Ergebnisse Befragung
- 4) Methodik Aktionsgruppen
- 5) Ergebnisse der Aktionsgruppen
- 6) Bilanz und Ausblick
- 7) Diskussion

Aktionsgruppe Mittagstisch



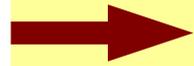
Ziel: Mittagstisch mit Zubringerdienst „Giamer zu Mittoq“

9 Teilnehmer/innen der Gemeinde U.Ib.Frau i. Walde –
St.Felix

Bilanz:

- ☀ Treffpunkt für Senioren 2 Mal im Monat / ca. 20-25 Senioren
- ☀ Start: 21.04.2014
- ☀ Organisatoren: Seniorenklub U.Ib.Frau i. Walde und KVW St. Felix
- ☀ Finanzierung: Freiwillige Spende, Spendenaktionen und Beiträge
- ☀ 2 Köchinnen (Voucher) und ehrenamtliche Mitarbeiter

Aktionsgruppe Mittagstisch

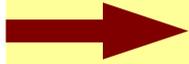


Ziel: Mittagstisch mit Zubringerdienst „Giamer zu Mitto“

Ausblick:

- ✿ Trägerschaft: Sozialgenossenschaft für Familien- und Seniorendienste Lana
- ✿ Mittagstische für 2014 geplant
- ✿ Ausweitung Laurein und Proveis (Zubringerdienst)
- ✿ Finanzierung: Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Gemeinde U.Ib.Frau i. Walde – St. Felix, Stiftung Südtiroler Sparkasse, Raiffeisenkasse Tisens, u.v.a.

Aktionsgruppe Seniorenbetreuung



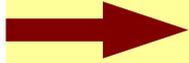
*Ziel: Infoblatt für Senioren am Deutschnonsberg
Seniorenbetreuung am Deutschnonsberg 2035*

9 Teilnehmer/innen der Gemeinde U.Ib.Frau i. Walde –
St.Felix

Bilanz:

- ☼ Infoblatt: Mangel an Information; 1 Mal im Jahr Zusammenfassung aller nützlichen Informationen für Senioren (Ersterscheinung 6/2013)
- ☼ Seniorenbetreuung am Deutschnonsberg 2035: Ausarbeitung eines Konzepts für die zukünftige Seniorenbetreuung; Bildung eines Beirats

Aktionsgruppe Seniorenbetreuung

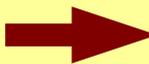


*Ziel: Infoblatt für Senioren am Deutschnonsberg
Seniorenbetreuung am Deutschnonsberg 2035*

Ausblick:

- ✿ Infoblatt: graphische Überarbeitung für die nächste Ausgabe
- ✿ Ausarbeitung eines Grundlagenkonzepts „Lebenswerter Sozialraum Deutschnonsberg“

Aktionsgruppe Tourismus und Landwirtschaft

 Ziel: Organisation einer Tageswanderung zum Thema „Vernetzung“
Organisation einer Studienfahrt nach Tschlin (CH)

8 Teilnehmer/innen der 3 Gemeinden

Bilanz:

- ✿ Anfängliche Schwierigkeiten – fehlende Zusammenarbeit
- ✿ Sensibilisierung durch:
 - ✿ Wanderung „Quer durch den Deutschnonsberg“ am 20. Juli mit ca. 30 TeilnehmerInnen
 - ✿ Studienfahrt nach Tschlin (CH) mit 36 TeilnehmerInnen

Aktionsgruppe Tourismus und Landwirtschaft

 Ziel: Organisation einer Tageswanderung zum Thema „Vernetzung“
Organisation einer Studienfahrt nach Tschlin (CH)

Ausblick:

- ✿ Ausarbeitung einer Marke „Deutschnonsberg“ über Leader/Deleg
- ✿ Ausweitung des Wanderangebots am Deutschnonsberg für den Winter bzw. Wanderwoche im Sommer

Aktionsgruppe Dienstleistungen

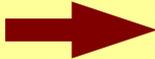
Ziel: Gründung eines Cateringservice

6 Teilnehmer/innen der 3 Gemeinden

Bilanz:

- ☀ Klares Ziel am Anfang
- ☀ Genossenschaftsgründung
- ☀ Produktangebot und Marktanalyse
- ☀ Probelauf als Catering bei Einweihung
- ☀ Projekt nicht umgesetzt aus Zeit- und Personenmangel

Aktionsgruppe Kinderbetreuung

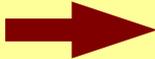
 *Ziel: Eröffnung eines Eltern – Kind – Zentrums*

7 Teilnehmer/innen der Gemeinde U.Ib.Frau i. Walde – St.Felix

Bilanz:

- ☀ Eltern-Kind-Zentrum realistisch umsetzbar (Bedürfnisse)
- ☀ Außenstelle ELKI Lana - Eröffnung am 08.09.213
- ☀ Angebot: offener Treff, offene Spielgruppe, geschlossene Spielgruppe, Tauschmarkt, Vorträge, Kurse, Kinderkino
- ☀ Ausgebildete pädagogische Leitung der Spielgruppen

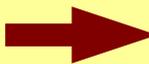
Aktionsgruppe Kinderbetreuung

 Ziel: Eröffnung eines Eltern – Kind – Zentrums

Ausblick:

- ✿ Gründung eines eigenständigen ELKI (Onlus Verein) ab 2015
- ✿ Pädagogische Leitung

Aktionsgruppe Kultur und Freizeit

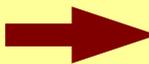
 *Ziel: Gemeinsamer Veranstaltungskalender Deutschnonsberg
Bedarfserhebung und Vorschläge*

8 Teilnehmer/innen der 3 Gemeinden

Bilanz:

- ✿ Ersterscheinung Veranstaltungskalender im März 2014
- ✿ Gründung Bildungsausschuss Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix

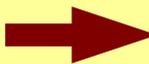
Aktionsgruppe Kultur und Freizeit

 *Ziel: Gemeinsamer Veranstaltungskalender Deutschnonsberg
Bedarfserhebung und Vorschläge*

Ausblick

- ✿ Erhebung in Zukunft
- ✿ Plattform für Kultur und Freizeit

Steuerungsgruppe

 *Ziel: Wichtige Entscheidungen treffen, vernetzen,
Bindeglied Projektteam-Bevölkerung*

Zusammensetzung:

3 Bürgermeister, 3 Referentinnen, 2 Mitglieder des
Forschungsteams

- ☀ Treffen ca. alle zwei Monate
- ☀ Aufgabe: Koordinierung und laufende Kontrolle

Übersicht

- 1) Ausgangslage
- 2) Eckdaten
- 3) Ausgewählte Ergebnisse Befragung und der Auftaktveranstaltung
- 4) Methodik Aktionsgruppen
- 5) Ergebnisse der Aktionsgruppen
- 6) Bilanz und Ausblick
- 7) Diskussion

Bilanz und Ausblick – Ergebnisse

Hauptziele teilweise erreicht:

- ✿ Schritte zur Verbesserung der Lebensqualität
- ✿ Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen im kleinen Rahmen

Einige *Themen* wurden nicht aufgegriffen:

- ✿ Mobilität (Nightliner, Fahrgemeinschaften, Sammeltaxi...)
- ✿ Weiterbildung (Unternehmensgeist, Dienstleistungen...)
- ✿ Verarbeitendes Gewerbe (Bäckerei, Konditorei, Sennerei, Schneiderei...)

Bilanz und Ausblick – Ergebnisse

Erfolge im Bereich *Vernetzung und Austausch*:

- ☀ Gegenseitiges Kennenlernen von engagierten Bürgerinnen/Bürgern innerhalb und zwischen Gemeinden
- ☀ Aufbau von persönlichen Kontakten
- ☀ Vernetzung von Vereinen, sozialen Diensten, Verwaltung
- ☀ Positive Erfahrung, dass gemeinsam Ziele erreicht werden können
- ☀ Erkenntnis, dass auch mit geringen Mitteln Erfolge möglich sind
- ☀ Gestärktes Selbstvertrauen, Bewusstsein der eigenen Möglichkeiten

Übersicht

- 1) Ausgangslage
- 2) Eckdaten
- 3) Ausgewählte Ergebnisse Befragung und der Auftaktveranstaltung
- 4) Methodik Aktionsgruppen
- 5) Ergebnisse der Aktionsgruppen
- 6) Bilanz und Ausblick
- 7) Diskussion

Diskussion

Leitfragen

Gibt es etwas, das Sie an diesem Projekt besonders beeindruckt oder verwundert?

Welche Voraussetzungen braucht es, damit der Ansatz der Aktionsforschung „funktioniert“? Waren sie im konkreten Fall gegeben?

Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse wurde erzielt? Können die Ergebnisse dieses Aktionsforschungsprojektes verallgemeinert werden?

Diskussion

Leitfragen

Gibt es etwas, das Sie an diesem Projekt besonders beeindruckt oder verwundert?

Welche Voraussetzungen braucht es, damit der Ansatz der Aktionsforschung „funktioniert“? Waren sie im konkreten Fall gegeben?

Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse wurde erzielt? Können die Ergebnisse dieses Aktionsforschungsprojektes verallgemeinert werden?

Diskussion

Gibt es etwas, das Sie an diesem Projekt besonders beeindruckt oder verwundert?

Diskussion

Welche Voraussetzungen braucht es, damit der Ansatz der Aktionsforschung „funktioniert“?

Waren sie im konkreten Fall gegeben?

Diskussion

Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse wurde erzielt?

Können die Ergebnisse dieses Aktionsforschungsprojektes verallgemeinert werden?

Bleiben, Weggehen, Zuziehen: Was bewegt oder hält Frauen (und Männer) am Deutschnonsberg?

*Ein handlungsorientiertes Projekt mit lokalen Aktionsgruppen
und den drei Gemeinden*

Vielen Dank!



EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 39
Europa
ESF-Amt



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 39
Europa
Ufficio FSE